

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erbförster

Ludwig, Otto

Leipzig, [ca. 1896]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-89042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89042)

Fünfter Aufzug.

Jägerhaus.

Nacht. Kurze Zeit das Theater leer, dann:

Erster Austritt.

Die Försterin allein, kommt mit einer Lampe herein, leuchtet in Mariens Kammer hinaus, stellt die Lampe auf den Tisch, geht an das Fenster, öffnet den Laden, durch welchen der Schein des Wetterleuchtens hereindringt, sieht hinaus; dann schließt sie beides wieder, nimmt die Lampe wieder und leuchtet abermals in die Kammer. Dazwischen horcht sie manchmal auf und zeigt große Angst.

Försterin. Noch immer nicht! Wenn er ihr begegnet wär! Wenn er sie beisammen getroffen hätte. Nun müßte sie da sein. Daß ich sie auch fortgelassen hab! Und der Andres kommt auch nicht. Und die schwüle Wetternacht dazu! (Sie horcht auf.) Das war sie doch? Endlich! Gott sei gelobt! (Leuchtet in die Kammer.) Nein; sie ist's nicht. Der Wind stieß den angelehnten Laden auf.

Zweiter Austritt.

Wilhelm in Hemdbärmeln. Försterin.

Wilhelm. Sind die Soldaten da, Mutter? (An Mariens Kammerthür.) Mutter, wo ist der Vater?

Försterin (erschrickt und schließt die Thür schnell).

Wilhelm. Und die Marie? Sie ist nicht in ihrer Kammer?

Försterin. Was du dir einbildst.

Wilhelm. Ihr Bett ist noch wie frischgemacht.

Försterin (horcht erschrocken). Ist das der Vater? Wilhelm, sag nichts davon vor dem Vater!

Wilhelm. Ich bin's auch, der den Angeber macht. Aber du mußt mir sagen, wo die Marie ist.

Försterin. Nach dem heimlichen Grund. Um den Robert zu bitten —

Wilhelm. Mutter, wir betteln bei niemand. Ich hole sie.